

Der Getränke-Index
2022

**So trinkt
die Schweiz**



Inhalt

Kurz & knapp	3–4
-------------------------	------------

So trinkt die Schweiz	5–10
------------------------------	-------------

01	Lieber heiß als kalt
-----------	-----------------------------

Heißgetränke sind beliebter als kühle Erfrischungen	6
---	---

02	Alldominanz Aperol Spritz
-----------	----------------------------------

Orange, orange, orange sind alle meine Gläser: Aperol Spritz bleibt weiterhin Spitzenreiter	8
--	---

03	Heiß, heiß, Baby
-----------	-------------------------

In der Schweiz darf es neben Kaffee auch Tee sein	10
---	----

Zusammenfassung & orderbird	11–12
--	--------------

Kurz & knapp



Kurz & knapp

- **Aperol Spritz und seine Varianten waren in 2022 in gastronomischen Betrieben einfach nicht wegzudenken**
- **Die Schweiz liebt Wachmacher: Kaffee und Cola machen 57,1 % aller Getränkebestellungen aus**
- **Große Preissteigerungen bei den Getränken in der Gastronomie – so kosteten im Jahr 2022 Saftschorlen 6,7 % mehr als noch im Vorjahr, Cocktails bleiben dagegen eher preisstabil**
- **Heiß, heiß, Baby: Schweizer*innen lieben neben schwarzem Kaffee vor allem Tee, Espresso und Cappuccino**

21. März 2023 — Letztes Jahr lockten die langsam wegfallenden Beschränkungen und milden Temperaturen viele Menschen zurück in die Restaurants, Bars und Cafés. Neben den üblichen Verdächtigen wie Kaffee und Bier erfreute sich vor allem ein Getränk im zweiten Jahr in Folge an großer Beliebtheit: Spritzgetränke, wie der Aperol Spritz, sorgten in der Schweiz für die meiste Erfrischung.

Welche weiteren Getränke im vergangenen Jahr am häufigsten bestellt wurden, hat [orderbird](#), ein führender Anbieter für Kassensysteme in der Gastronomie, genauer untersucht. Hierfür hat das Unternehmen die anonymisierten Daten von über 600 gastronomischen Betrieben in der Schweiz für die Jahre 2020 bis 2022 ausgewertet und einige spannende Entwicklungen für alkoholische und nichtalkoholische Getränke aufgedeckt.

Neben Einblicken darüber, welche alkoholischen Drinks die meisten Gläser füllen konnten, zeigen die Daten auch, welche Heißgetränke, die meisten Herzen erwärmt haben und bei welchen Durstlöschern man 2022 deutlich tiefer in die Tasche greifen musste als noch in den Jahren zuvor.



Lieber heiß als kalt

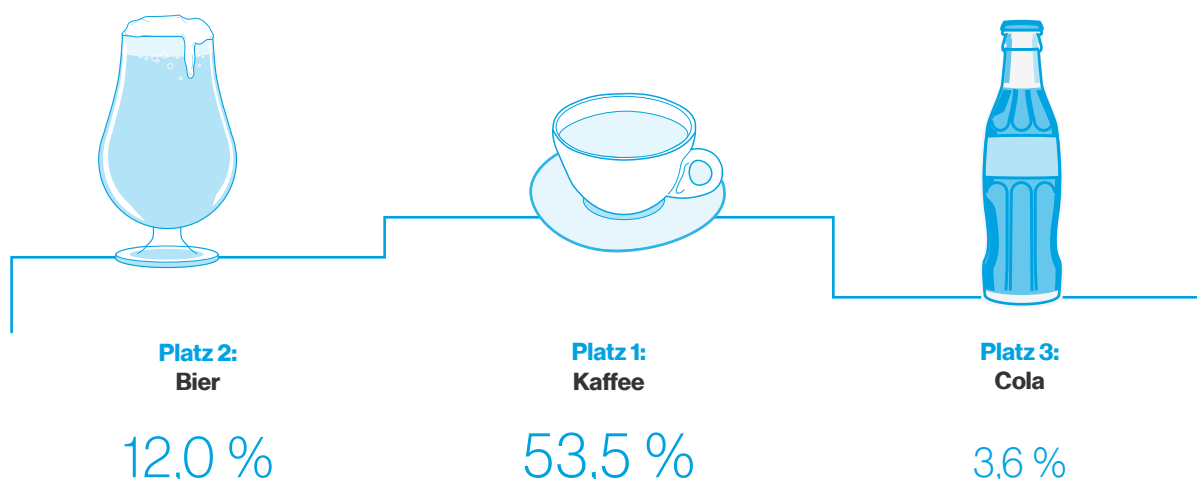
1

Heißgetränke sind beliebter als kühle Erfrischungen

Die Schweizer*innen tranken im vergangenen Jahr lieber heiß als kalt – so machte Kaffee mit 53,5 % insgesamt die meisten Getränkebestellungen aus. Mit etwas Abstand folgt das Bier mit 12 % auf dem zweiten Platz. Überraschenderweise schafft es auch noch ein anderer Wachmacher aufs Treppchen: Anders als in Deutschland und Österreich trinken durstige Schweizer*innen lieber Cola als Wasser (3,6 %). Ein möglicher Grund dafür: Wasser ist mit rund 6,33 CHF das teuerste Standardgetränk in der Gastronomie – dieses wird jedoch häufig auch in Flaschen angeboten und bestellt. Trotz des hohen Preises mussten die Schweizer*innen für ein Wasser letztes Jahr jedoch nicht so tief in die Tasche greifen wie in den Jahren zuvor. Im Vergleich sind die Preise für das kühle Nass von 2021 auf 2022 nämlich um 11,4 % gesunken. Anders sieht es bei den Schorlen aus, welche mit 0,5 % den fünften Platz der Standardgetränke ausmachen. Egal ob Kirsche, Apfel oder Rhabarber: Schorlen hatten im vergangenen Jahr die höchste Preisentwicklung (+6,7 %). Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei anderen Getränken ab: Während der Getränkepreis 2020 und 2021 moderat stieg, gab es im letzten Jahr – inflationsbedingt – die höchsten Preisanstiege.

Top 3 Getränke gesamt

Jede zweite Getränkebestellung ist ein Kaffee





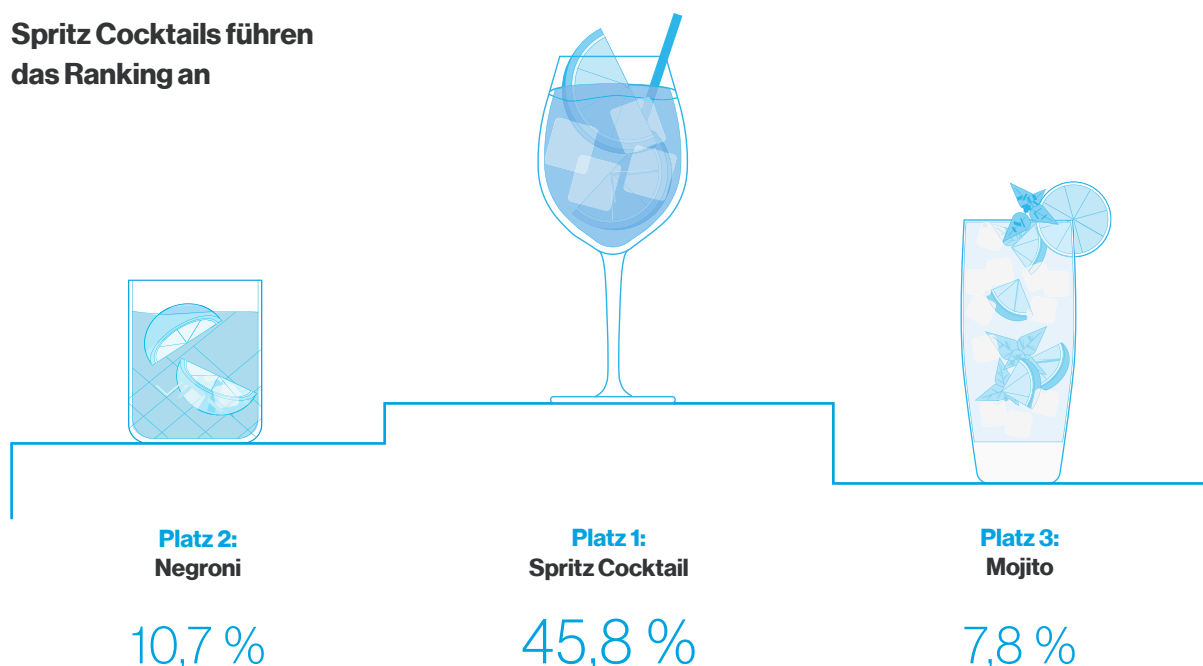
Alldominanz Aperol Spritz

Orange, orange, orange sind alle meine Gläser: Aperol Spritz bleibt weiterhin Spitzenreiter

Auch dieses Jahr wurde es wieder spritzig: Mit 45,8 % hatten Spritzgetränke wie der Aperol Spritz 2022 die Nase vorn. Dahinter folgen Negroni (10,7 %), Mojito (7,8 %), Wodka Cocktail (6,3 %) und Espresso Martini (4,3 %). Letzterer macht allerdings gleich doppelt wach: Im Schnitt kostet ein Espresso Martini 16 CHF und ist damit der teuerste unter den Cocktails. Insgesamt sorgten die Cocktailpreise nach einer langen Nacht allerdings nicht für ein böseres Erwachen als noch in den vergangenen Jahren. Im Vergleich zu anderen Getränken waren die Preise für Cocktails von 2020 bis 2022 recht stabil – und entgegen dem aktuellen Trend haben sich Wodka Cocktails sogar um knapp 1,2 % verbilligt. Eine Preisentwicklung in die andere Richtung konnte bei den beliebten Spritzgetränken festgestellt werden. Diese hatten in den Jahren 2020 bis 2022 zwar mit 2,7 % den höchsten Preisanstieg, sind aber überraschenderweise unter den Top 5 Cocktails mit 11,1 CHF pro Glas noch immer am günstigsten.

Top 3 Cocktails

Spritz Cocktails führen das Ranking an



A close-up photograph of a person's hands holding a dark-colored cup filled with a latte. The latte has intricate white foam art on top, resembling a heart or a stylized leaf. A metal spoon is visible on the right side of the cup, and a coffee machine spout is partially visible in the background.

Heiß, heiß, Baby

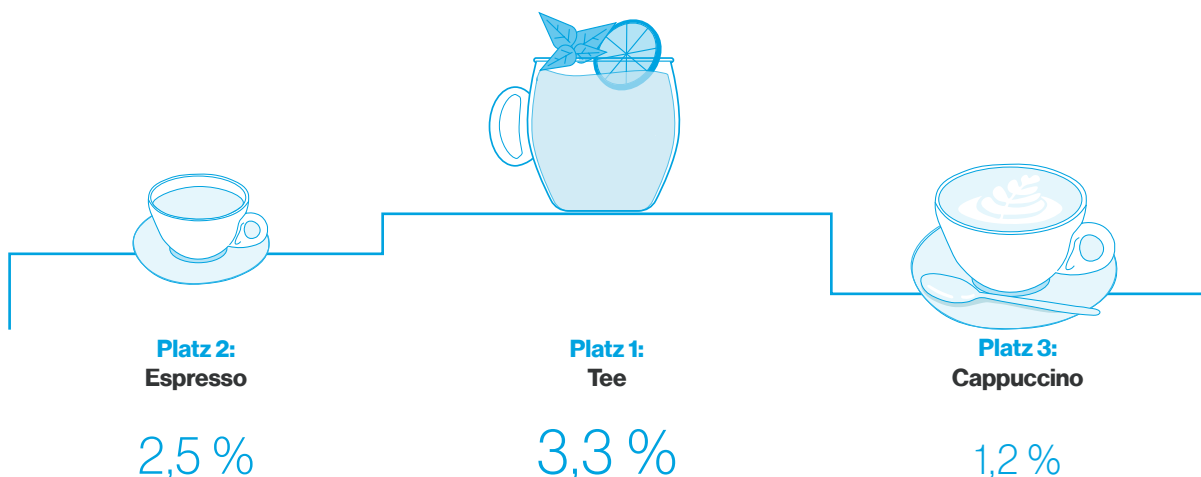
3

In der Schweiz darf es neben Kaffee auch gern Tee sein

Egal ob mit oder ohne Milch – Kaffee hat in all seinen Varianten einen festen Platz bei den Schweizer*innen. Neben dem einfachen Kaffee erfreut sich auch der Tee großer Beliebtheit und macht 3,3 % aller Bestellungen für Heißgetränke aus. Egal ob schwarzer, grüner oder Früchtetee, der Tee kommt damit vor allen anderen gern getrunkenen Kaffeevariationen. So schafft es der Espresso – der am liebsten nach dem Essen oder um dem Mittagstief entgegenzuwirken getrunken wird – mit 2,5 % nach dem Tee auf das Treppchen. Wenn es etwas milder sein darf, trinken die Schweizer*innen am liebsten Cappuccino (1,2 %). Dahinter folgen mit etwas Abstand Latte Macchiato (0,4 %) sowie Café Latte oder Milchkaffee (jeweils 0,2 %).

Top 3 Heißgetränke neben einfachem Kaffee

Tee steht bei den Schweizer*innen neben Kaffee hoch im Kurs





Zusammenfassung & orderbird

Zusammenfassung und Ausblick auf die Saison 2023

Der Aperol Spritz und seine Varianten waren auch im letzten Jahr die Lieblinge der Schweizer*innen. Es bleibt spannend, ob sie das Siegereppchen auch in diesem Jahr anführen werden – oder ihnen die jetzt schon erkennbare Preiserhöhung einen Strich durch die Rechnung macht. Zudem wird es interessant zu beobachten, ob Heißgetränke auch in diesem Jahr an der Spitze der Getränkebestellungen stehen werden oder ob die heißen Sommertage den Schweizer*innen vermehrt Lust auf kühle Erfrischungen machen. Wie sich die Getränkepreise entwickeln werden, wird sich zeigen und ist natürlich auch stark an das Inflationsgeschehen gekoppelt.

Methodik

Für die Ergebnisse wurden anonymisierte Daten der Jahre 2020 bis 2022 von über 600 gastronomischen Betrieben in der Schweiz, die Kassensysteme von orderbird nutzen, intern ausgewertet und aufgearbeitet.

Über die orderbird GmbH

orderbird (www.orderbird.com) bietet intuitive Softwarelösungen und Zusatzservices für Individualgastronom*innen und lokale Unternehmen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Das Unternehmen ist mit seinen mehr als 15.000 aktiven Kund*innen ein Marktführer für cloudbasierte Point-of-Sale-Systeme mit integriertem Bezahlssystem in Europa. Mit dem Herzstück orderbird PRO, Europas führender iPad-Kasse in der Gastronomie, können Restaurants, Cafés und Bars einfach und intuitiv Bestellungen aufnehmen, flexibel abrechnen und finanzamtconforme Berichte auf Knopfdruck erstellen. Mit der All-in-one-Kasse orderbird MINI erweiterte orderbird sein Angebot an integrierten Kassensystemen um eine mobile Android-Kasse. Die smarte Point-of-Sale-Lösung kombiniert Kassensystem, Kartenleser, Bonldrucker und Barcode-Scanner in einem Gerät und erfüllt alle Anforderungen der KassensichV. Die orderbird GmbH wurde 2011 gegründet und beschäftigt heute mehr als 120 Mitarbeitende an den Standorten Berlin und Wien.

Pressekontakt orderbird

press@orderbird.com betreut durch Laika Berlin

Kasse. Einfach. Sorgenfrei.